

Wolkszeitung

(Gazeta Ludowa)

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-90 — Poltsched-Konto 600-844
Kattowit, Plebiscytowa 35; Biellit, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielitz-Biala u. Umgebung

Auch die Slowakei ein Protektoratsstaat Statuterlak wahrscheinlich heute

Prag, 17. März. Der slowakische Ministerpräsident Tiso hat an Reichskanzler Hitler ein Telegramm gerichtet, in dem sich der Slowakische Staat dem Schutz des Großdeutschen Reiches unterstellt. Das Telegramm lautet: „Im starken Vertrauen auf den Führer und Reichskanzler des Großdeutschen Reiches unterstellt sich der Slowakische Staat Ihrem Schutze. Der Slowakische Staat bittet Sie, diesen Schutz zu übernehmen“.

Reichskanzler Hitler hat hierauf geantwortet: „Ich bestätige den Empfang Ihres gestrigen Telegramms und übernehme hiermit den Schutz des Slowakischen Staates“.

Es wird angenommen, daß nach einer Begegnung zwischen Reichskanzler Hitler und dem Vorsitzenden der slowakischen Regierung Tiso, die man am Sonnabend vermutet, ein ähnliches Protektoratsstatut für die Slowakei erlassen werden wird wie für die Länder Böhmen und Mähren, d. h. daß auch die Slowakei in das Deutsche Reich einverleibt werden wird. Die militärische Supremation des Deutschen Reiches über die Slowakei wird für alle Fälle erwartet.

Wer wird Reichsprotector für Böhmen und Mähren?

Berlin, 17. März. Es wird in Kürze die Entscheidung des Reichskanzlers Hitler in den personellen Angelegenheiten des „Protektorats Böhmen und Mähren“ erwartet. Als Reichsprotector werden Henlein und Bürckel genannt, doch nimmt man an, daß Bürckel größere Aussichten wegen seiner Erfahrungen habe. Doch ist es nicht ausgeschlossen, daß eine andere Persönlichkeit zum Reichsprotector ernannt werden wird.

Für das Amt des Oberhauptes der autonomen Verwaltung des Protektorats Böhmen und Mähren wird der bisherige Staatspräsident Dr. Hacha genannt, aber auch General Gajda, der Führer der tschechischen Faschisten. Zum Vertreter des „Protektorats“ bei der Reichsregierung in Berlin wird wahrscheinlich der bisherige Außenminister Dr. Chvalkovsky ernannt werden.

Es verlautet, daß Reichskanzler Hitler die Entscheidung bereits in Wien, wo er am Freitagabend eintraf, treffen wird.

Wien, 17. März. Wie verlautet, soll zum Reichsprotector für Böhmen und Mähren der ehemalige Außenminister von Neurath ernannt werden, und zwar im Hinblick darauf, daß die tschechische Bevölkerung eine feindliche Einstellung Henlein gegenüber einnehmen würde.

Hitler in Brünn und Wien.

Berlin, 17. März. Reichskanzler Hitler traf am Freitag mittag in Brünn, der Hauptstadt Mährens, ein, wo ihm eine große Kundgebung seitens der deutschen Bevölkerung zuteil wurde. Hitler wurde im Rathaus von den deutsch-nazistischen Parteiführern, den Stadtverordneten und Delegierten aus Mähren begrüßt.

Am Freitagabend traf Hitler in Wien ein, wo ihm gleichfalls ein Empfang bereitet wurde.

Schwehische Einheitspartei

Prag, 17. März. Auf der Prager Burg fanden am Freitag Verhandlungen zwischen Dr. Hacha und dem engeren Präsidium der tschechischen nationalen Einheitspartei statt, in der beschlossen wurde, das tschechische Volk

in einer einzigen Partei zusammenzuschließen. An der Spitze der Partei wird Dr. Hacha stehen.

Auf Grund der Auflösung der Slowakei und der Karpatho-Ukraine ist das Schicksal des Prager Parlaments besiegelt. Es dürfte noch diesen Monat aufgelöst werden.

Prag, 17. März. Die alte Prager Regierung hielt heute eine Sitzung ab. Es wurde keine Mitteilung über die Sitzung herausgegeben, doch verlautet, daß in der Sitzung die personellen Angelegenheiten der zu liquidierenden Ministerien besprochen wurden.

General Szyrov bei Hitler.

Prag, 17. März. Im Gegensatz zu Zeitungsmeldungen aus London wird berichtet, daß sich General Szyrov in Prag befindet, wo er sich am Donnerstag bei Hitler — wie das Deutsche Nachrichtenbüro hervorhebt — zu einer „freundschaftlich“ verlaufenden Audienz meldete.

Abberufung des ungarischen Gesandten aus Prag.

Prag, 17. März. Die ungarische Regierung hat ihre Gesandtschaft in Prag in ein Generalkonsulat umgewandelt und ihren dortigen Gesandten abberufen.

Kirchbaum Generalsekretär der Hlinka-Partei.

Preßburg, 16. März. Der slowakische Ministerrat hat eine Verordnung über die Entsendung von Vertrauensmännern der Regierung in Fabriken und Geschäfte beschlossen. Zum Generalsekretär der Hlinka-Partei ist Dr. Kirchbaum, der bisherige Sekretär von Minister Durzanski, ernannt worden.

Zum Adjutanten von Minister Tuka wurde Jaroslav bestellt. Jaroslav war zusammen mit seiner Frau am Freitag von den Tschechen verhaftet worden und als einer der letzten wieder freigelassen.

Antijüdische Maßnahmen in der Slowakei.

Preßburg, 17. März. Propagandaminister Mach hat in einem Erlaß bestimmt, daß die jüdischen Geschäfte und Häuser nicht die slowakischen Fahnen hissen und keine slowakischen Nationalfarben tragen dürfen.

Was geschieht mit dem Memelgebiet?

Kowno, 17. März. Die Sitzung des memelländischen Landtags ist für den 25. März einberufen.

In Kowno besteht starke Beunruhigung infolge des von den Memeler Nationalsozialisten von Ohr zu Ohr verbreiteten Gerüchts, daß in dieser Landtagssitzung der Anschluß des Memellandes an Deutschland proklamiert werden wird.

Englische Regierung wurde irregeführt

Berliner Botschafter zur sofortigen Berichterstattung berufen
Englische Regierung verständigt sich mit der französischen Regierung

London, 17. März. Die englische Regierung hat ihren Botschafter in Berlin, Sir Henderson, zur sofortigen Berichterstattung nach London berufen.

In den der englischen Regierung nahestehenden Kreisen wird erklärt, daß die englische Regierung über die Vorbereitungen in Deutschland zur Besetzung der tschechischen Länder Böhmen und Mähren informiert gewesen sei und so hat bereits am 14. März der englische Botschafter in Berlin im Auftrage der englischen Regierung der deutschen Reichsregierung eine Warnung vor den Folgen der Vernichtung der Unabhängigkeit des tschechischen Staates zukommen lassen. Der englische Botschafter erhielt die formelle Versicherung, daß die deutsche Regierung keine feindlichen Absichten gegenüber der Tschechoslowakei habe. Diese Versicherung wird nun englischerseits als absichtliche Irreführung betrachtet.

London, 17. März. Im Unterhaus erklärte Minister Sir John Simon bei der Besprechung der letzten Besprechungen in der Tschechoslowakei, daß der deutsche Gesandte offiziell den Außenminister Lord Halifax über die gegenwärtige Situation in der Tschechoslowakei informiert habe. Die englische Regierung verständigte sich in dieser Angelegenheit mit der französischen Regierung.

Auf die Anfrage, ob die englische Regierung schon eine Entscheidung über die Position des englischen Botschafters in Berlin getroffen habe, ob er nur zur Berichterstattung nach London berufen wurde oder ob er seinen Posten aufgeben werde, erklärte Sir John Simon, daß diese Angelegenheit gegenwärtig einer besonderen Prüfung unterzogen wird.

Auf die Anfrage, ob die englische Regierung irgend einen Protest erheben werde, erklärte der Minister, daß dies eine der Angelegenheiten sei, über die sich die englische Regierung mit der französischen Regierung verständigt.

Washington, 17. März. Der Vertreter der Reuters-Agentur meldet, daß die amerikanische Regierung ihre Unzufriedenheit über die Aktion der deutschen Reichsregierung gegenüber der Tschechoslowakei dadurch zum Ausdruck bringen wird, daß der amerikanische Gesandte in Prag solange verbleiben wird, bis der tschechoslowakische Gesandte in Washington einen schriftlichen Befehl aus Prag in Sachen der Ueberweisung der Gesandtschaft an die deutsche Botschaft erhalten werde.

Forderungen der Labour Party

London, 17. März. Die englische Arbeitspartei — Labour Party — fordert in einer Erklärung, daß im Hinblick auf die internationale Lage zwischen England und Sowjetrußland ein ähnliches Verhältnis wie zwischen England und Frankreich geschaffen werde.

Die Labour Party verlangt nicht nur eine Aenderung der englischen Außenpolitik, sondern auch eine Aenderung der Innenpolitik. Solange jedoch Chamberlain Premierminister ist, können Vertreter der Labour Party in eine Regierung aller Parteien nicht eintreten.

Die Palästina-Konferenz löst sich auf

London, 17. März. Der Führer der jüdischen Delegation auf der Londoner Palästina-Konferenz Dr. Weizman hat in einem Schreiben dem britischen Kolonialminister Macdonald mitgeteilt, daß in der Plenarsitzung der jüdischen Delegation bezüglich der Vorschläge der britischen Regierung vom 15. März einstimmig erklärt wurde, daß sie nicht als Grundlage zu einer Verständigung dienen können, und daher beschloß die jüdische Delegation, sich aufzulösen.

Auch die arabische Delegation aus Palästina hat sich einer zweitägigen Konferenz der englischen Delegation erklärt, daß sie die englischen Vorschläge nicht annehmen könne, welcher Stellungnahme sich auch die Vertreter der anderen arabischen Staaten anschlossen.

Polnisch-englische Wirtschaftsverhandlungen

Britischer Staatssekretär kommt nach Warschau.

Der englische Unterstaatssekretär für den Außenhandel, Robert S. Hudson, wird, wie angekündigt, am Sonntag, dem 19. d. Mts., in Warschau eintreffen. Er wird vom Chef des Amtes für Außenhandel, Quintin Hill, vom Direktor des Wirtschaftsdepartements des Außenministeriums, Ashton Crooklin, vom Leiter des polnischen Referats im Amt für Außenhandel, Dhall, und Direktor Kohen begleitet sein.

Der englische Minister wird in der britischen Botschaft in Warschau Wohnung nehmen. Für den Montag sind Besuche bei Minister Roman, Vizeminister Rofe, Außenminister Beck, Vizeminister Szembel und Finanzminister Kwiatkowski vorgesehen.

Es werden wichtige finanzielle und wirtschaftliche Verhandlungen stattfinden, die eine engere polnisch-britische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der energetischen Investitionen zur Aufgabe haben werden. Auch die Möglichkeit einer beschleunigten Regulierung der Weichsel und des Ausbaues der Flußhäfen wird in Erwägung gezogen werden. Mit Hilfe polnisch-britischer Kapitalien in Höhe von 100 Millionen Floty soll ferner eine große Außenhandelskampagne durchgeführt werden, die in erster Linie die Ermöglichung der Einfuhr von Rohstoffen aus einer der britischen Kolonien nach Polen und die Ausfuhr polnischer Erzeugnisse zur Aufgabe haben soll.

Aus Warschau begibt sich Minister Hudson nach Moskau, Helsingfors und Stockholm.

Die geplanten Verhandlungen des englischen Unterstaatssekretärs in Berlin wurden englischerseits wegen des Vorgehens der Reichsregierung gegenüber der Tschchoslowakei aufgegeben.

Kiernik und Baginski wollen nach Polen zurückkehren

Die halbamtliche Presseagentur „Istra“ meldet, daß am Freitag auf dem polnischen Generalkonsulat in Prag die ehemaligen Brester Häftlinge, der ehemalige Innenminister Kiernik und der Sejmabgeordnete Baginski, die bekanntlich die gegen sie verhängte Gefängnisstrafe nicht antraten und sich in die Tschchoslowakei begeben hatten, erschienen seien und ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht haben, nach Polen zurückzukehren.

Neue Ermächtigungsvorlage in Frankreich

Paris, 17. März. Die französische Regierung hat der Kammer eine Ermächtigungsvorlage zugeleitet, in der die Regierung Daladier Vollmachten bis zum 30. November 1939 verlangt. Die Gesetzesvorlage, die der Ministerrat am Freitag vormittag einstimmig gebilligt hat, enthält außer der Begründung nur einen einzigen Satz: „Die Regierung ist ermächtigt, auf dem Wege von Erlassen, die im Ministerrat festgelegt worden, die notwendigen Maßnahmen für die Festigung und das Anwachsen der Stärke Frankreichs zu ergreifen“.

Bei der Aussprache in der gestrigen Sitzung der Kammer, in der die Regierung Daladier hauptsächlich wegen ihrer Außenpolitik von den Abgeordneten der Linken scharf angegriffen wurde, ergriff Ministerpräsident Daladier das Wort. Er erklärte u. a. im Zusammenhang mit den letzten Gehehnissen:

Es seien Maßnahmen zur Verteidigung des Landes notwendig, über die, soweit sie militärischer Art seien, vor der Kammer nicht gesprochen werden könne. Die Demokraten müßten aufhören, ein Regime der Widersprüche zu sein. Es sei unmöglich, daß Frankreich nicht mit der gleichen Schnelligkeit handeln könne, wie andere Länder.

Daladier erklärte aufs neue, daß die Regierung nicht ein einziges Recht Frankreichs und kein Zollbreit seines Gebietes preisgeben werde.

Der Kammerpräsident teilte darauf mit, bei Regierung habe das Ermächtigungsgesetz eingebracht. Die Vorlage würde dem Finanzausschuß zur Begutachtung überwiehen und die nächste Sitzung ist auf Sonnabend 9.30 Uhr anberaumt. Die Notverordnungen, die die Regierung auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erlassen wird, müssen vom Parlaement vor dem 31. Dezember ratifiziert werden.

Die Unabhängigkeitsaktion in Syrien

Beirut, 17. März. In Damaskus nehmen die Kundgebungen von Stunde zu Stunde größeren Umfang an. Während des Mittaggebets in der Umayyada Moschee versammelten sich 20 000 Menschen und beschlossen die Durchführung des Generalstreiks bis zur endgültigen Durchsetzung der Ziele Syriens.

Japanische Truppen an russischer Grenze

Gebannte Lage wegen des Fischereikonflikts

London, 17. März. Die Reuter-Agentur meldet aus Schanghai:

Beobachtete japanische Truppenabteilungen, die unlängst in Mandschurien und Korea eintrafen, wurden an die sowjetrussische Grenze dirigiert. Es soll sich um 40 000 Mann handeln. Nach weiteren Informationen wurden weitere japanische Truppenabteilungen, gleichfalls in der Stärke von 40 000 Mann, in der vergangenen Woche auf Sachalin gelandet und an die sowjetrussische Grenze gebracht. Man nimmt an, daß diese Truppenverstärkungen an der sowjetrussischen Grenze im Zusammenhang mit dem zwischen Japan und Sowjetrußland bestehenden Konflikt über die Fischereirechte in den sowjetrussischen Gewässern stehen.

Tokio, 17. März. Der Sprecher des japanischen Außenministeriums teilte mit, daß die japanische Regierung offiziell die Mitteilung von einer am 15. März in Wladiwostok stattgefundenen Dikitation der Fischereirechte

in den russischen Gewässern stattgefunden habe. Die bisher seitens Japans gepachteten Abschnitte wurden noch nicht zur Dikitation gestellt. Die japanische Regierung wird nach Aufklärung der Angelegenheit die notwendigen Schritte unternehmen.

Japanischer Erfolg in Zentralchina

Schanghai, 17. März. Der chinesische Heeresleiter meldet, daß die japanischen Truppen am Abschnitt Tschunghai vorgedrungen seien und die Städte Tschunghai und Tschunghai am Han-Fluß eingenommen haben. Die Einnahme der Stadt Tschunghai war überaus schwierig, denn sie dauerte zwei Tage bei großen Verlusten auf beiden Seiten; die Japaner wurden durch die herbeigebrachte schwere Artillerie überlegen.

Der weitere Vormarsch der Japaner wurde mit schweren Verlusten für diese abgewiesen. Auch gelang es den japanischen Truppen nicht, über den Han-Fluß zu kommen.

Der neue Sammelvertrag

Wie die Berufsverbände ihn wollen

Wie bereits berichtet, hat das Fürsorgeministerium die Berufsverbände des Lodzer Industriebezirks darauf aufmerksam gemacht, daß der in der Textilindustrie verpflichtende Sammelvertrag am 1. Juli 1939 zu Ende geht und daß die Verbände den Abschluß eines neuen Abkommens in die Wege leiten sollen.

Wie wir nun von zuständiger Seite erfahren, sind sich die einzelnen Verbände im großen und ganzen über den kommenden Sammelvertrag einig. So werden z. B. vor allem Bemühungen um die Herbeiführung eines Lohnausgleichs angestrebt werden. Die den in der Umgebung arbeitenden Fabriken und den Lohnunternehmen gewährten Nachlässe sollen, das ist der Standpunkt der Arbeiterverbände, wenn nicht ganz abgeschafft, dann weitgehend gekürzt werden. Ihr Hauptaugenmerk richten die Berufsverbände auf die Kopfhöhe der Bedienungsmannschaften von einzelnen Maschinen. Der gegenwärtige Vertrag, der die Löhne genau regelt, läßt den Unternehmern viel freie Hand, wenn es um die Norm der Bedienungsmannschaften geht. Diese Angelegenheit sollte nachträglich durch eine Sachkommission geregelt werden, ist es aber bis zum heutigen Tage nicht. Es ist deswegen sehr oft zu Konflikten gekommen, ganz besonders in Spinnereien, deren Besitzer durch die Verringerung der Bedienungszahl, durch Reduzierung der Arbeitskräfte trotz des verpflichtenden Lohntarifs an Ausgaben sparen. Die Berufsverbände machen diese

Forderung zum Hauptgegenstand des abzuschließenden Sammelvertrags. Es ist anzunehmen, daß die Frage der Bedienungsmannschaften nicht ganz reibungslos gelöst werden wird. Weiter beabsichtigen die Arbeiterverbände im neuen Sammelvertrag ein allgemein verpflichtendes Arbeitsreglement durchzubringen.

Konflikt wegen der Lohnsätze

In der Fabrik von Desjarmont, Motte und Co., Wulczanla 219, ist es zu einem Konflikt wegen der Nichterhaltung der Löhne gekommen. Es wurde der Arbeitsinspektor verständigt.

In der Fabrik Narwa, Nawrot 32, kam es zu einem Konflikt wegen Nichtbeachtung der Lohnsätze. Eine Konferenz im Arbeitsinspektorat, die gestern stattfand, verlief ergebnislos. — Zu einem ähnlichen Konflikt ist es in der Plüschfabrik von Sach, Milonowa 27, gekommen. Der Streit soll am 28. März vom Arbeitsinspektor geschlichtet werden.

Lohnerhöhung für die Handschuhmacher.

Die gestern stattgefundenen Konferenzen in Sachen eines Lohnabkommens für die Handschuhindustrie führten zu einem befriedigenden Ergebnis. Der Vertrag wurde von beiden Seiten unterschrieben. Er gilt bis zum 20. März 1940. Die Handschuhmacher haben 10 bis 20 v. H. Lohnerhöhung gewonnen.

Lodzer Tageschronik

2 Millionen Tscheko-Schulden in Lodz

In Lodzer Handelskreisen wird gegenwärtig die Frage der Abdeckung der Verpflichtungen tschechischer Kaufleute, die nach unseren Informationen allein in Lodz 2 Millionen Floty ausmachen, erörtert. Da auf die Tscheko die reichsdeutschen Devisenvorschriften erstreckt werden, ist noch nicht bekannt, auf welche Weise die Schulden bezahlt werden sollen, allem Anschein nach im Verrechnungsverfahren.

10 Gemeindeböge gewählt

Am 15. März nahmen die neugewählten Gemeinderäte in 16 Landgemeinden des Lodzer Kreises die Wahl der Gemeindeböge und Unterböge vor. Die Wahlen wurden mit Ausnahme von zwei Gemeinden, in denen die Unterböge nicht gewählt wurden, zu Ende geführt. Gewählt wurden in den meisten Fällen die bisherigen Gemeindeböge.

Schwerer Unfall bei der Arbeit

Auf dem Hofe in der Trybunalka 3 wurde der beim Abladen von mit Maschinenteilen gefüllten Kisten beschäftigte Teofil Muszynski, wohnhaft Bema 12, von einer Kiste an die Erde gedrückt. Er trug den Bruch eines Schulterknochens und etlicher Rippen davon. Der verletzte Arbeiter, der 28 Jahre alt ist, wurde ins Krankenhaus übergeführt.

In den Werken von Scheibler und Grohmann wurde der Arbeiter Ladusz Wojciechowski, wohnhaft Urzei 27, von einem Maschinenteil am Ellbogen getroffen, so daß ihm der Knochen zertrümmert wurde.

In der Fabrik der Gebr. Geher, Zgierza 96 verunfallte der 29-jährige Otto Schiffner, wohnhaft Kasubka 6, dem die rechte Hand zerfleischt wurde. — Die beiden verunglückten Arbeiter wurden ins Krankenhaus übergeführt.

Radioauf ist Verteilungssache

Kopf- und Handarbeiter!
kaufe Deine eigene Ausarbeitung, den billigen Volksempfänger „ELECTRIC“ zu bequemen Zeitabzahlungen bei

„AUDIOFON“ Petrikauer Nr. 166 : Tel. 156-87
Filialen: **Lodz, Zgierza 56, Tel. 244-32**
Radwanice, Pulawskiego 4, Tel. 308

Ein Kofferdieb gefaßt

Die Händlerin Sobczak Bronislawa, wohnhaft Przesnienka 48, wurde auf dem Baluter Ring von einem Dieb ein Handkoffer mit Waren im Werte von 25 Floty gestohlen. Es gelang der Polizei, den Dieb in der Person des Stanislaw Wyrzykowski, Chopinstr. 22, zu ermitteln und festzunehmen.

Lajon Josef, Wafferring 14, erstattete bei der Polizei Anzeige über einen originellen Diebstahl. Und zwar meldete Lajon, der Hauswächter von Beruf ist, daß in der Milonowa 93a die Eingangspforte im Werte von 20 Floty gestohlen wurde.

Niedergestochen.

Auf der Konstantynower Chaussee wurden während einer Schlägerei unter Rowdies dem 31-jährigen Franciszek Michalski, wohnhaft Buraczana 5 (Brus), einige Messerstiche in die rechte Seite und ins Gesicht beigebracht. Michalski mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

In den Kanal gestürzt.

In der Tramwajowa 6 stürzte Waclaw Wisniewski, wohnhaft Przenjalniana 12, in den Straßentanal und zog sich schwere Verletzungen am Kopf und an der Brust zu. Ein Fußgänger zog den Mann heraus, der in ernstem Zustande ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Opfer der Glätte

In der Wrzesnienstraße glitt infolge der Glätte auf dem Gehsteig die Wrzesnienka 48 wohnhafte Wladyslaw Kulpakowski aus und erlitt allgemeine Körperverletzungen. — Auf dem Fabrikhofe von Rosen und Wislicki in der Senatorstraße stürzte der 19jährige Natwel Krüger und verrenkte sich einen Fuß. Die Rettungsbereitschaft erwies den beiden Verunglückten Hilfe.

In Ruda-Pabianicka kam die Janina Kolodziejka, Ruda-Pabianicka, Slowianska 22 wohnhaft, infolge der Glätte zu Fall und brach ein Bein. Sie wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Sturz vom Gerüst.

Der 31jährige Willy Bilde, wohnhaft Bystrzyca 5b, stürzte in der Sterlinga 1 von einem Baugerüst. Er erlitt schwere Verletzungen am ganzen Körper. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn ins Krankenhaus.

Den Schwiegerohn erschlagen

Das mörderische Ehepaar wird in Kürze vor Gericht stehen

Wir berichteten vor kurzem über die Aufdeckung einer scheußlichen Mordtat im Dorfe Rajmundom, Kreis Kutno. Da die Untersuchung gegenwärtig beendet ist können Einzelheiten des Verbrechens bekanntgegeben werden.

Der Ermordete, Antoni Sieran, heiratete im April 1938 die Franciszka Gralaf. Sieran besaß 1500 Hloty, der Gralaf beschrieb ihre Eltern 8 Morgen Land, wovon die Hälfte auf Wunsch der jungen Frau dem Sieran zu Eigen gegeben wurde. Das war die Ursache zu ständigen Streitigkeiten zwischen den Alten und dem Schwiegerohn.

Als Sieran am 15. Februar in der Scheune beim Hackel schneiden beschäftigt war, schlich sich Gralaf von hinten an ihn heran und verjette ihm drei Schläge mit einer Art auf den Kopf. Sieran brach blutüberströmt zusammen. In diesem Augenblick kam die Frau Gralafs hinzu, die als sie sah, daß sich Sieran noch bewegte, die Art ergriff und ihm effliche Schläge in die Brust verjette. Der Tochter wurde strengstes Schweigen anbefohlen. Dann schnürten sie die Leiche in ein Bündel zusammen und schafften sie zur Nachtzeit aufs Feld des Dorfes Wola Długowa, das 1 1/2 Kilometer vom Hofe Gralafs entfernt liegt. Die Leiche wurde im Felde vergraben. Da der Getötete am Vortage bei Verwandten, die 11 Kilometer entfernt wohnen, geweiht hatte, wurde die Tochter des verbrecherischen Ehepaars dahingeschickt, um nachzufragen, ob man dort nicht wisse, was mit ihrem Mann geschehen sei, da er noch nicht nach Hause gekommen sei. Dann erstattete der Mörder selbst Anzeige bei der Polizei über das angebliche Verschwinden seines Schwiegerohnes. Die polizeilichen Nachforschungen verliefen ergebnislos.

Durch einen Zufall wurde die Leiche von einem Bauern am 6. März freigelegt. Die Eltern erkannten trotz der fortgeschrittenen Verwesung in dem Toten ihren Sohn. Als das Ehepaar Gralaf ins Kreuzverhör genommen wurde, bekannten sie sich schließlich zur Schuld. Das Ehepaar wurde verhaftet. Die Gerichtsverhandlung wird in Kürze vor dem Lodzer Bezirksgericht stattfinden.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierzstraße 63; W. Groszkowski, 11. Włostowa 15; L. Karlin, Pilsudskiego 54; K. Rembelski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniowicz, Pabianicka 56; J. Aniszowski, Dombrowska 24 a.

Bielig-Biala u. Umgebung

Arbeitsunfall

Bei der Firma Josephy in Bielig ereignete sich am Donnerstag ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Biesol, der bei einem Kran beschäftigt war, wurde von einem Eisensack im Gemichte von etwa 800 Kg., welches ins Rutschen kam, erfasst und zu Boden gerissen. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und schwere innere Verletzungen. Er wurde in bedenklichem Zustande durch die Rettungsgesellschaft in das Spital gebracht.

Wohnungseinbruch.

In der Nacht auf Donnerstag verübten unbekannte Täter einen Einbruch in die Wohnung des H. Stoczka in Biala. Sie stahlen eine größere Anzahl von Wäsche- und Garderobenstücken im Werte von gegen 500 Hloty. Die Polizei hat Erhebungen eingeleitet.

Berein jugendlicher Arbeiter in Kamienica.

Der Verein jugendl. Arbeiter in Kamienica hält am Sonntag, dem 19. März 1939, seine Generalversammlung im Gemeindegasthaus Kamienica (Vereinzimmer) ab. Alle Mitglieder werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Die Brudervereine werden ersucht, ihre Delegierten zu entsenden. Beginn 9 Uhr vormittags.

Arbeitergesangverein „Frohna“, Bielig

Am Sonntag, dem 19. März 1939, veranstaltet obiger Verein um 2 1/2 Uhr nachmittags im Arbeiterheim Bielig (Sängerzimmer) die diesjährige ordentliche Generalversammlung. Ausübende sowie unterstützende Mitglieder werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Die Brudervereine werden ersucht, ihre Delegierten zu entsenden.

DSAP Wapienica.

Sonntag, den 26. März 1939, findet im Gasthause der Frau Jankner um 9.30 Uhr vormittags die diesjährige Jahresversammlung statt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht der Vorstand.

Oberschlesien

Kündigung in der Friedenshütte.

In den letzten Tagen haben wiederum deutsche Arbeiter Kündigung erhalten, doch steht die genaue Zahl noch nicht fest. Bei den Gefündigten handelt es sich wieder um Facharbeiter und Familienväter, die ihre Kinder in die deutsche Schule schicken. Der Kündigungsgrund lautet diesmal „Reorganisation“. Gegen die Kündigung ist Einspruch erhoben worden.

Gattenmord in Chorzow

In Chorzow ereignete sich am Mittwoch ein grauenhafter Gattenmord. In ihrer Wohnung an der Miarulstraße 2 wurde die 29 Jahre alte Ehefrau Margarete Müller tot aufgefunden. Der Mörder, der 38 Jahre alte Ehemann Erich Müller, ist nach der Tat geflüchtet, wurde jedoch in den Abendstunden festgenommen. Zu der Mordtat wird berichtet:

Am Mittwoch gegen 9 Uhr früh wollte ein Verwandter die Eheleute Müller besuchen. Als ihm auf sein Kloppen nicht geöffnet wurde, fragte er bei den Mitbewohnern an und hörte, daß man Frau Müller seit Sonnabend voriger Woche nicht mehr gesehen habe. An diesem Tage hatten die Mieter in der Wohnung der Müllers einen großen Krach gehört, worauf es plötzlich still geworden ist. Da man Schlimmes befürchtete, wurde die Wohnung mit einem Dietrich geöffnet und man fand dann im Bett die in einen Schlafrock gehüllte Leiche von Frau Müller. Ihr war mit einem harten Gegenstand die Schädeldecke zertrümmert worden.

Nach den Ermittlungen der Polizei hatte Müller mit seiner Frau nicht sehr gut zusammengeliebt, weil er ein Verhältnis hatte. Als Frau Müller von diesem Verhältnis erfuhr und ihm deshalb wiederholt Vorwürfe gemacht hatte, sagte Müller den teuflischen Plan, seine Frau aus dem Leben zu räumen.

Schon am Sonnabend früh hatte er seine beiden Kinder im Alter von drei und sieben Jahren zu Verwandten geschafft. Nach seiner Rückkehr war es zwischen den Eheleuten wiederum zu einem Streit gekommen, in dessen Verlauf Müller seine Frau erschlug. Auch am Sonntag, also am Tage nach dem Mord, ist Müller von Hausbewohnern gesehen worden, wie er mit einer unbekannten Frau in seine Wohnung ging, dorthin, wo sein Opfer im Bett lag. Andere wieder sahen Müller noch am Montag in einer Gastwirtschaft an der 3. Märzstraße, wo er unmäßig trank. Seitdem hat man ihn nicht mehr gesehen. Alle, die Müller kannten, hätten ihm, einem sonst als sehr ruhig und ordentlich bekannten Menschen, diese Verworfenheit nicht zugestimmt.

Frau Winiszkiewicz verurteilt

Der Prozeß des früheren Stadtgärtners Alfred Lubczyk aus Dchojok, der gegen Frau Winiszkiewicz wegen Beleidigung und Körperverletzung klagte, ist nun nach mehreren Vertagungen abgeschlossen worden. Bekanntlich war Lubczyk, als er auf dem Grünstreifen am Pilsudski-Gebäude in Kattowitz arbeitete, von einem Fremden in deutscher Sprache nach dem Pöhbüro gefragt worden. Als Lubczyk deutsch antwortete, ging gerade Frau Winiszkiewicz vorbei. Sie schlug ihn mit dem Handtäschchen zweimal ins Gesicht, wobei Lubczyk, wie er behauptete, zwei Zähne ausge schlagen wurden. Auch noch auf der Polizeiwache hat Frau Winiszkiewicz Lubczyk in schwerster Weise beschimpft. Lubczyk ist kurz darauf wegen des Vorfalls aus den städtischen Diensten entlassen worden, zumal da die „Polka Zachodnia“ bei Fall in der üblichen gehässigen Weise behandelt hatte. Die in der Mittwochsverhandlung vernommenen Zeugen sagten durchweg zugunsten Lubczyks aus. Polizeiwachmeister Sella bestätigte auch, daß Frau Winiszkiewicz den Stadtgärtner Lubczyk noch auf der Polizei beleidigt hatte. Nach längerer Beratung verurteilte das Gericht Frau Winiszkiewicz wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 Hloty oder einen Tag Haft. In der Urteilsbegründung wurde erklärt, daß Frau Winiszkiewicz den Stadtgärtner Lubczyk zwar geschlagen habe, jedoch von ihm gewissermaßen provoziert worden sei. Lubczyk hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Sport

Lodzer Sportkalender für Sonntag.

Am morgigen Sonntag finden in Lodz nachstehende Sportveranstaltungen statt:

Fußball: Auf dem Wima-Sportplatz um 15 Uhr: Meisterschaftsspiel der A-Klasse zwischen Zjednoczone und UT; Freundschaftsspiele: Sportplatz Wima, 12 Uhr: Wima — WKS, Widzew-Platz, 11 Uhr: Wozem — Gakoah, in Pabianice auf dem Sokol-Platz um 15 Uhr: PTC — Burza. Außerdem findet auf dem WKS-Platz ein Trainingspiel ohne Publikum zwischen WKS und Sport- und Turnverein statt.

Leichtathletik: Einige Vereine in Lodz veranstalten heute für ihre Mitglieder Duerfelbeinläufe, um sich für die Bezirksmeisterschaften am nächsten Sonntag vorzubereiten.

Handball: In der Sporthalle im Poniatowski-Parl finden um 15 Uhr Meisterschaftsspiele der Frauen und Männer statt.

Tischtennis: In Zgierz findet um 18 Uhr ein Propagandatreffen zwischen Lodz und Zgierz statt.

Radio-Programm

Sonntag, den 19. März 1939.

Warschau-Lodz.

7,10 Frühkonzert 9,05 Schallpl. 9,15 Gottesdienst 10,45 Freiheitslieder 12,03 Konzert 13 Aus Schriften von Pilsudski 15 Arbeiterband 16,30 Orgelmusik 17,45 Solitentkonzert 19 Ansprache des Staatspräsidenten 19,35 Klavierwerke 20,10 Sport 20,15 Sport 21,15 Kantate: Im Schatten des Schwertes.

Kattowitz.

15 Nachrichten 15,10 Für den Bauern 19,35 Volkstümliche Sendung.

Waisensteinwäulen (191 Hg, 1571 W.)

6 Hasenkoncert 9 Schallpl. 10 Morgenfeier 10,45 Phantastien 12 Konzert 14,30 Schallpl. 16 Konzert 18 Viel Lärm um Liebe 19,30 Musik auf dem Trantonium 20,10 Infanterie Signal „Avancieren“ 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Tanzmusik.

Preßlau.

12 Konzert 14,40 Bunte Stunde 16 Konzert 18,30 Cembalo-Konzert 20,10 Zwischen erst und feiter 22,30 Unterhaltung und Tanz.

Wien (592 Hg, 507 W.)

13,15 Konzert 14,10 Fahrt durchs Märchenland 15 Streichquartett 16 Zur Unterhaltung 19 Wunschkonzert.

Der Rundfunk zum Namenstage des Marschalls Rydz-Smigly.

Der Namenstag des Marschalls Rydz-Smigly am heutigen Tage wird auch vom Rundfunk in feierlicher Weise begangen werden. Im Rahmen der Morgenlieder werden wir ausschließlich Märsche und Soldatenlieder zu hören bekommen, darunter auch den Marsch „Marschall Rydz-Smigly“ von Kowalski und das Wert „Zu Ehren des Marschalls Polens“ von J. Stypinski.

Um 11 Uhr wird eine Sendung für die Schuljugend gegeben, die von Major Antoni Mizgowski bearbeitet wurde. Um 11.25 Uhr sendet der Rundfunk wieder Militärmärsche und am Rahmen des Mittagskonzertes polnische Musik aus Lemberg. Für 16.35 Uhr steht das Programm eine musikalisch-vokale Sendung in Bearbeitung von A. Mabecki und T. Preisner vor, die den Titel „Von den Legionen Pilsudskis bis zu den Legionen von Zwolska“ tragen wird.

Um 18.30 Uhr wird in der Sendung für die Auslandspolen Prof. Henryk Moscicki über Marschall Rydz- Smigly sprechen. Um 19.15 Uhr bringt Wilna ein Konzert populärer Musik unter Mitwirkung von Jozsa Bernatop-Romaszlow und um 21 Uhr sendet Warschau Musik und Soldatenhumor.

27 Todesopfer schwerer Schneefürme

Im Staate Newyork herrschten schwere Schneefürme, denen 27 Menschenleben zum Opfer fielen und großer Sachschaden angerichtet wurde.

Es kam zu zahlreichen Verkehrsstörungen. Nachdem ein vom Empire-State-Gebäude fallendes Eisstück das Dach eines Bürohauses durchschlugen und mehrere Angestellte verletzt hatte, mußten die Straßenzüge um die Newyorker Wolkenkratzer abgesperrt werden.

Nakład: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.

Lódz, Piotrkowska 109

Druk „Glos Poranny“, Jan Urbach i S-ka

Lódz, Piotrkowska 70

Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa

Otto Abel

Odpowiedzialny za calosc treści „Volkszeitung“

Rudolf Karcher

Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Die Liebe siegt ...

Roman von Wegger

(32. Fortsetzung)

„Ich glaube es. Was ist überhaupt Lebensinhalt?“
 Er zuckte die Achseln. So sind diese Frauen, dachte er. Möchten sofort ihr Wissen zur Schau stellen und durch das Erörtern schwieriger Probleme beweisen, daß sie mehr wissen als das Durchschnittsweib. Ihn ärgerte diese junge Frau, die ihm zu selbstbewußt erschien. Wer so schön war wie sie — das mußte er neidlos anerkennen — hatte wahrhaftig andere Aufgaben.

„Lebensinhalt?“ fuhr er etwas geringschätzig fort. „Darüber haben sich schon viele Weise den Kopf zerbrochen. Ueberhaupt ist dieser Begriff relativ. Das Resultat richtet sich nach dem Individuum. Der eine stürzt sich in die Arbeit, wie Sie, gnädiges Fräulein.“ Er sah sie lächelnd an. „Der Andere beglückt und empfängt Liebe, um sein Leben zu bereichern.“

Sie hielt den Blick aus. „Arme Annemarie“, dachte sie dabei.

„Und noch Andere taumeln von Genuß zu Genuß, oder wollten Sie etwas anderes sagen?“ antwortete sie schärfer, als sie beabsichtigte.

„Allerdings, wenn es nur diese Möglichkeit gäbe — Arbeit — Vergnügen“, erwiderte der Baron. „Man könnte sich doch auch eine Verbindung dieser beiden Begriffe als eine sehr glückliche Mischung vorstellen. Aber ich glaube, meine liebe Braut empfindet nicht so viel Freude an unserer Unterhaltung wie wir, was, Annemarie?“

„Sprecht nur weiter“, sagte Annemarie lebhaft. „Ich freue mich sehr, daß ihr euch versteht. Das ist schon immer mein Wunsch gewesen.“

„Na, da sind wir ja auf dem besten Wege.“
 „Sie meinen also, daß es nutzlos ist, über den Lebensinhalt zu sprechen?“ begann Hertha wieder.

„Das heißt, ich denke, wir gelangen doch zu keinem Resultat. — Ein naheliegendes Beispiel: Annemarie und ich sehen den Inhalt unseres Lebens in dem gemeinsamen Aufbauen, in der Ehe. Sie in dem freien Schaffen eines selbstgewählten Berufs. Das sind schon zwei Welten.“

„Ich meine, das sind Lebensbedingungen, Lebensumstände, aber ein Inhalt ist mehr; es ist die Aufgabe, die wir auf Erden haben.“

„Diese soll ja gerade die Ehe erfüllen“, fiel Annemarie ein.

„Die Ehe allein führt durch die Nachkommenschaft zu positiven Leistungen.“

Baron Olfers sagte es mit Nachdruck. Er hatte sich diesen Satz gründlich überlegt und fand ihn geistreich und daher von überraschender Wirkung. Nun hatte er diese selbstbewußte Dame mit dem hochmütigen Gesichtsausdruck, der stolzen Haltung endlich geschlagen. Wie wohl das tat! Das mußte doch auch Annemarie imponieren.

„Nun wollen wir uns also dahin einigen, mein verehrtes gnädiges Fräulein, daß der Begriff Lebensinhalt einfach als zu individuell nicht zu erklären ist“, meinte er, nun wieder liebenswürdig und ganz der galante Mann von Welt, den man in ihm gerne sah.

„Das ist vernünftig“, lachte Annemarie.

Durch das Erscheinen von Fräulein von Rehberg, die Hertha ziemlich herablassend begrüßte, wurde die Unterhaltung unterbrochen.

Die alte Dame bat in den Salon, in dem auch Frau Edith des Brautpaares harrte. Das war für Hertha das Zeichen, aufzubrechen. Sie wußte ja, in dem Famili-

enkreis fand die Tochter Wilhelm Leonhards keine Aufnahme. Sie hatte längst gemerkt, daß man auch Annemaries Freundschaft mit ihr nicht gerne sah, und daß es manchen Kampf gekostet hatte, bis man Annemarie gestattet, die Freundin in ihrem Mädchenstübchen zu empfangen.

„Eine schöne junge Dame“, meinte Baron Olfers, als sich die Tür hinter Hertha geschlossen hatte. „Schade, daß sie die Tochter Wilhelm Leonhards ist, sie könnte sonst manche Gesellschaft zieren.“

„Ich verstehe ja nicht, daß Annemarie so innig mit ihr befreundet ist“, sagte Fräulein von Rehberg.

„Daß mich, Tante“, bat das junge Mädchen. „Du weißt, wer sie wirklich kennt, weiß, was für ein wertvoller Mensch sie ist.“

„Aber die Familie“, rief die alte Dame unwillig. „Sagen Sie selbst, bester Baron, ist die ganze Sache nicht furchtbar peinlich? Eine junge Dame aus gutem Hause verkehrt mit der Tochter eines Mannes, der im Zuchthaus sitzt.“

„Nun, bedauerlich ist es ja für die junge Dame, aber das Vorurteil der Welt. Sie haben recht, gnädiges Fräulein. Meine liebe Braut scheint sehr großzügig zu sein.“ Er sah Annemarie an.

„Ich finde, daß man viel zu streng über andere richtet, ohne seine eigenen Fehler zu sehen. Kann Hertha dafür, daß sie die Tochter Wilhelm Leonhards ist? Ich bewundere sie sogar, wie tapfer sie ihr Schicksal trägt“, erwiderte Annemarie.

„Das ist ja sehr edel von dir, aber immerhin, die verehrte Tante hat recht, peinlich ist die Sache doch.“

„Ja, wenn man von dem Urteil der Welt abhängig zu sein scheint, und nach diesem allein seine Lebensgewohnheiten einrichtet.“

(Fortsetzung folgt.)

RARIETA
 Sienkiewicza Straße Nr. 40
 Tel. 141-22

Heute u. folg. Tage

ANDRZEJEWSKA und ZNICZ
 in der schönsten polnischen musikalischen Komödie der Saison

Heute u. folg. Tage

Die vergessene Melodie

In den übrigen Rollen: GROSSÓWNA, FERTNER, SIELANSKI, ORWID, ZABCZYNSKI, GRABOWSKI

Bieliger Stoffe IZABINOWSKI Piotrkowska 43
 Große Auswahl in Damen- u. Herren-Stoffen Niedrige Preise

Dr. med. **H. Rózaner**
 Spezialarzt für Haut-, venerische und Sexualerkrankungen
 Narutowicza 9 Tel. 128-98
 Empf. 10-12 und 5-7 Uhr

Das **Radio verfaßt**
 Die Ursache untersucht kostenlos ein von der Radio-Ausbesserungs-Station, Andrzeja 4, ausgehender Spezialist.

Verkauf v. Bildern (Landschaften u. religiösen) sowie **Bildereinstellungen**
 Gardinenrahmen Billige Preise! Auch Abzahlung ab 1 Zloty wöchentlich
Wanda Waliszewska
 Kilinskiego 132 (Ecke Główna) Tel. 245-95

THALIA THEATER-VEREIN
 „Sängerhaus“ 11 Listopada 21

PREMIERE!
 SONNTAG, d. 19. März
 um 6 Uhr nachm.

„... VATER SEIN DAGEGEN SEHR!“

Eine englische Komödie in 3 Akten (7 Bildern) von EDWARD CHILDS CARPER

Karten von 0.75 — 3 Zl. im Vorverkauf bei A. Schwalm, Petrikauer 150 ☎ Tel. 177-86

HEILANSTALT von **Dr. Z. RAKOWSKI**
 mit handigen Betten für Kranke auf **Ohren-, Nasen-, Rachen-, Zungen- und Asthma-Beiden**
 Beteleauer 67 Tel. 127-81
 Von 9-3 und 5¹/₂-8
 Daselbst Röntgenkabinett für sämtliche Durchleuchtungen und Aufnahmen

Dr. Klinger
 Spezialarzt für venerische, sexuelle und Hautkrankheiten (Haare) zurückgekehrt
Przejazd 17 Tel. 132 28
 Empf. v. 9-11 und v. 6-8 ab. Sonn- und Feiertags v. 10-12

Dr. med. WOLKOWYSKI
Cegielmiana 11 Tel. 238-02
 Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten empfängt von 8-12 und 4-9 Uhr abends an Sonn- und Feiertagen von 9-1 Uhr
 In der Heilanstalt "Pomoc" Zgierzka 56 von 3-5 Uhr

Wulkanizacja Pospieszna
 Sienkiewicza 25
 Piotrkowska 80
 Tel. 150-01
 repariert Reifen und Schläuche und legt neue Protettoren in allen Mäßen auf.

Dr. J. NADEL
 Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe
Andrzeja 4 Tel. 228-92
 Empfängt von 3-5 und von 6-7.30 Uhr abends

Theater- u. Kinoprogramm
Teatr Miejski: Heute 8.30 Uhr abends
 Es hängt was in der Luft
Teatr Polski: Heute 8.30 Uhr Mutter Natur
Casino: Maria Antoniette
Corso: Orkan
Europa: Die Puppenfrau
Grand Kino: Wovon man nicht spricht
Metro: Die Alpen-Esel mit Flip u. Flap
Palace: Die Mutterstimme
Przedwiesiale: Die vergessene Melodie
Rakota: Die vergessene Melodie
Rialto: Das gestohlene Leben
Stylowy: Indisches Grabmal

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
 Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 2.—, wöchentlich 75 Groschen
 Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
 Einzelnummern 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebenzeilige Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreizehnlige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
 Aufändigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. h. s.
 Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
 Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Berbe
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Bauer
 Druck: „Prasa“, Voda, Petrikauer 120

Kirchlicher Anzeiger
 Matthäi-Kirche, Sonntag 9 Uhr früh, Galsgottesdienst für die Schuljugend B. Berndt, 10 Uhr vorm. 5 Uhr gottesdienst mit hl. Abendmahl B. Berndt — Von 8.30 Uhr nachm. Kindergottesdienst B. Köfeler, von 3.30-5 Uhr nachm. werden die Taufen vollzogen Die. Richter

Baptisten-Kirche Namrot 27, Sonntag 9.30 Uhr Galsgottesdienst 10 Uhr Predigtgottesdienst Pred. Bohl
 Rajowka 43 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst 2.30 Sonntagschule u. Bibellasse
 Simonowka 60, Sonntag, 10 Uhr vorm., Predigtgottesdienst

11.30 Sonntagschule und Bibell. ss.
 Ku'a Pabion Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst anschl. Abendmahlsfeier B. Gutsche
 Pabianiec, Simonowka 31 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst